



Aus Protest gegen Rechtsextremismus sind auch in Niedersachsen Zehntausende Menschen auf die Straße gegangen, in zahlreichen kleineren Städten gab es Veranstaltungen.
Bild: Niedersächsische Staatskanzlei

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,

Das vergangene Jahr war – nicht nur im Bausektor – zweifellos schwierig. 2023 brachte uns Probleme und Unsicherheiten. Bürgerinnen und Bürger waren beunruhigt, manche suchten Lösungen am rechten Rand. Auch die Bauschaffenden waren von den Herausforderungen nicht ausgenommen. Dennoch blicken wir voller Hoffnung auf 2024.

In der letzten Dekade wurde viel in renditestarke Objekte investiert. 2022 verzeichnete Niedersachsen einen Rekord an Baufertigstellungen. Doch seitdem hat sich einiges verändert. Die Förderanträge für den sozialen Wohnungsbau häufen sich, während der frei finanzierte Neubau, insbesondere im Bereich Eigenheime, stagniert. Die Bauwirtschaft steckt in einer Krise, trotzdem oder gerade deswegen ist Baukultur wichtig.

Es ist beunruhigend zu sehen, dass einige Parteien, insbesondere am rechten Rand, den sozialen

Wohnungsbau nicht mehr unterstützen. Doch auch die Frage der Chancengleichheit und die Integration von Migranten werden vernachlässigt, während nur die oberen Einkommensgruppen Unterstützung erhalten.

Trotz dieser Herausforderungen dürfen wir nicht den Glauben an unsere Demokratie verlieren. Es ist entscheidend, dass wir weiterhin die Grundwerte unseres Landes verteidigen und für eine gerechte Gesellschaft eintreten. Möge 2024 ein Jahr sein, in dem wir gemeinsam Lösungen erarbeiten und unsere Zukunft aufbauend auf diesen Werten gestalten.

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen

Carsten Hettwer, Vorsitzender des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen

In eigener Sache

Auch der Netzwerk-Vorstand macht sich Gedanken über Nachhaltigkeit und Effizienz - und hat die Print-Version des Baukultur-Newsletters auf den Prüfstand gestellt: Sie können den Baukultur-Newsletter gern weiterhin per Post

bekommen. Aber vielleicht genügt Ihnen auch eine digitale Version?

Sie möchten den Newsletter weiterhin als gedruckte Ausgabe erhalten? Senden Sie uns eine Mail an netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Minister Lies stärkt das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen

Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung, hat am 16. Januar 2024 die ehemalige Vorsitzende des Netzwerk Baukultur e. V., Johanna Sievers, und den amtierenden Vorsitzenden Carsten Hettwer empfangen. In dem Gespräch betonte der Minister erneut seine Unterstützung für das Netzwerk und dessen zukünftige Ziele.



Niedersachsens Bauminister Olaf Lies empfing die ehemalige Vorsitzende des Netzwerks Baukultur, Johanna Sievers, den amtierenden Vorsitzenden Carsten Hettwer, und die Referatsleiterin Städte Städtebau, Bauleitplanung, Baukultur, Petra Schröder (v.l.) Bild: MW

Kurz zuvor äußerte Bauminister Olaf Lies beim Neujahrsempfang des vdW, Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen, seine Sorgen über die veränderten Zeiten im Bauwesen, insbesondere im Wohnungsbau. Er betonte die Notwendigkeit eines Umdenkens auf allen Ebenen und sprach die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Novelle der niedersächsischen Bauordnung, der Digitalisierung in den Bauaufsichtsämtern sowie konkrete Projekte der Architektenkammer Niedersachsen an. Der

Minister hob die Gründung der landeseigenen Wohnungsgesellschaft „WohnRaum Niedersachsen“ hervor. Die Gesellschaft wird in Kooperation mit bestehenden Unternehmen dazu beitragen, neuen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Dies sei eine Win-Win-Situation für das Land, wohnungssuchende Menschen und die Wirtschaft. Dabei betonte

er, dass die Baukultur stets im Fokus bleiben sollte.

Im Gespräch mit dem Netzwerk Baukultur formulierte der Minister daher auch sein klares Bekenntnis zur Baukultur in Niedersachsen: „Man kann Ökonomie, Ökologie und Baukultur unter einen Hut bringen!“ Während des Gesprächs machte Minister Olaf Lies deutlich, dass er auch den kommenden Baukulturbericht, der 2025 erscheinen soll und sich auf drei besondere Schwerpunkte konzentrieren wird, nachdrücklich unterstützen wird.

Minister Olaf Lies sicherte dem Netzwerk seine Unterstützung bei der Suche nach einfacheren Wegen zur Durchführung von „mobilen Gestaltungsbeiräten“ insbesondere in kleinen und/oder finanzschwachen Kommunen zu. Das Engagement des Netzwerks für den Gemeinschaftsauftritt „ressource.architektur“ auf der Real Estate Arena 2024 begrüßt der Minister ausdrücklich. Auch dies unterstreicht aus Sicht des Verfassers sein Engagement für die Förderung der Baukultur in Niedersachsen.

Johanna Sievers und Carsten Hettwer haben dem Minister zugesagt, dass das Netzwerk die beabsichtigte Ausbildung von Bauoberinspektoranwärtern:innen durch das Niedersächsische Bauministerium unterstützen wird, die im Herbst 2024 starten soll. Diese soll neben der bereits bestehenden Ausbildung von Referendaren und Referendarinnen vor allem im Bereich Städtebau auch zur Stärkung der Branche beitragen.

Insgesamt verdeutlicht das Engagement von Herrn Minister Olaf Lies die Bedeutung von Baukultur und Wohnungsbau in Niedersachsen sowie sein Bestreben, die notwendigen Veränderungen aktiv zu unterstützen.

Carsten Hettwer, Vorsitzender des Vorstands Netzwerk Baukultur in Niedersachsen

Schneller überall dabei sein

Wir teilen unser Wissen und unsere Informationen nicht nur über den Newsletter, sondern nun auch in den Social Media: Schauen Sie auf Instagram vorbei und erfahren Sie alle Neuigkeiten rund um das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen. Wir freuen uns über Ihre Nachrichten, Kommentare und Erfahrungen!



Thematische Schwerpunkte für die Arbeit des Netzwerks Baukultur

Am 6. November 2023 haben der neugewählte Beirat und der Vorstand des Netzwerks im Niedersächsischen Landkreistag die wichtigsten Themen für die künftige Netzwerkarbeit diskutiert. Beide Gremien waren sich einig, dass die fachliche Arbeit in den Arbeitskreisen (re-)aktiviert werden soll. Dabei haben sich drei thematische Schwerpunkte herauskristallisiert, die sich für eine Auseinandersetzung aus verschiedenen Perspektiven anbieten:

1. Überformung des Landes - Das ist das große Thema, mit dem das Land in den nächsten zehn Jahren konfrontiert werden wird. Hierunter lassen sich viele Aspekte subsumieren, wie Klimawandel als übergreifendes Thema, das quasi alle Bereiche mitnimmt, wie Wohnungsbau (Gebäude), Energiewende, Infrastruktur im Allgemeinen und die grün-blaue Infrastruktur im Besonderen, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung. Niedersachsen ist ein Energie- und Verkehrs-Trassenland, so dass „Infrastruktur“ in jedem Fall mitzudenken ist.

2. Prozesse – Wie entwickelt sich die Arbeitswelt der Zukunft? Und wie wird und muss

sich unsere Planungskultur verändern, um die notwendigen Transformationsprozesse umsetzen zu können? New Work, Chancengerechtigkeit, Vielfalt, Inklusion, vereinfachtes Bauen, klimagerechte Planung und dabei vulnerable Bevölkerungsgruppen „mitnehmen“ – dies sind komplexe Aspekte, die als Schwerpunkt mit direktem Bezug zur Baukultur aufgegriffen werden sollen. Das Netzwerk hat einen Bildungs- und Vermittlungsauftrag - Baukultur in die Schulen und in die Öffentlichkeit zu tragen, Verständnis für baukulturelle Entwicklungen zu wecken, Zugang zu partizipativen Prozessen zu ermöglichen, Urteilsvermögen über die gebaute Umwelt zu erlangen und auch, um junge Menschen für die baukulturellen Berufe zu begeistern.

3. Raum – Veränderte Lebens-, Bildungs- und Arbeitsweisen verändern die Anforderungen an Wohn-, Bildungs- und Arbeitsgebäude. Die Entwicklung in der Arbeitswelt während der Corona-Zeit hin zu mobilem Arbeiten und Homeoffice hat die Wohnansprüche gewandelt: Es wird im Privaten mehr Raum für Büroarbeit benötigt. Wie schlagen sich diese Entwicklungen in der Planung von Gebäuden, Quartieren und Infrastruktur sowie in veränderten Bauweisen (bspw. Modulbauweise) nieder? Wie gehen wir mit Flächen um? Hier gilt es, einen Blick zu werfen auf das Gesetzgebungsvorhaben, das Baurecht partiell aufzuheben, um den Wohnungsbau zu fördern. Dies wird zu mehr Verdichtung und zu mehr baukulturellen Herausforderungen führen.

Der AK Grüne Infrastruktur ist bereits wieder aktiv - und hat mit Paul Tontsch eine neue Leitung gefunden. An Zusammenarbeit interessierte Leserinnen und Leser können Kontakte knüpfen über die NBN-Geschäftsstelle:

netzwerk@baukultur-niedersachsen.de



Am 6. November 2023 traf sich der neugewählte Beirat des Netzwerks erstmals - und war zu Gast beim Niedersächsischen Landkreistag. Bild: NLT

Wir suchen Mitstreiter für das Redaktionsteam

Das Redaktionsteam um die ehemalige Vorstandsvorsitzende Johanna Sievers, das den ersten niedersächsischen Baukulturbericht für 2023/24 entwickelt und erstellt hat, hat auch die Herausforderungen, die mit so einer großen, neuen Erstausgabe einhergehen, gemeistert. An diese Erfahrungen können wir anknüpfen ... apropos „wir“ ...

Für die geplante Veröffentlichung des zweiten Berichts Anfang 2025 sind viele kluge, kreative Köpfe nötig: Wir suchen interessierte Netzwerk-Mitglieder, die sich an der inhaltli-

chen (und auch grafischen) Konzeptionierung und an der redaktionellen Feinplanung beteiligen möchten. Autorinnen und Autoren für die Beiträge werden zu einem späteren Zeitpunkt gesondert angeworben.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihnen die Mitarbeit im Redaktionsteam liegen könnte, sprechen Sie gern ein Mitglied aus dem Vorstand an - oder melden sich in der Geschäftsstelle des Netzwerks:

*Mail: netzwerk@baukultur-niedersachsen.de
Telefon: 0176 4186 9572*

Programm für die „Perle“ der Real Estate Arena 2024



Das Projekt „ressource architektur“ ist Highlight der Immobilienmesse Real Estate Arena in Hannover: Ein Gemeinschaftsstand der Berufsverbände BDA, BDIA, BDLA, BDB, SRL, dem Netzwerk Baukultur Niedersachsen, der Architektenkammer Niedersachsen sowie der Leibniz Universität und der Hochschule Hannover – geballte Fachkompetenz geschärft durch den Blick der nachwachsenden Generation.

Unter dem Titel „Reflections“ wird sich diese erfolgreiche Allianz am 5. und 6. Juni 2024 erneut auf einem gemeinsamen Stand präsentieren, der auch dieses Mal wieder von den Studierenden der Uni und der Hochschule nicht nur entworfen, sondern auch gebaut wird.

Geplant ist ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Präsentationen und Diskussionen über das Bauen der Zukunft, über die Verantwortung unseres Berufsstan-

des für unsere gebaute Zukunft. Wie wollen wir wohnen – auf dem Land und in der Stadt? Ist (neu)Bauen überhaupt noch zeitgemäß? Und wie bewerten wir aus heutiger Sicht die baulichen und planerischen Maßnahmen der Vergangenheit...?

Das Programm ist gerade im Entstehen – und dafür benötigen wir Ihre Unterstützung, Ihren Input. Wer Zeit und Lust hat, am 5. und 6. Juni 2024 dabei zu sein, ist herzlich aufgerufen, sich möglichst bald zu melden!

Ansprechpartnerin ist Katharina Göbel-Groß von der Geschäftsstelle der Architektenkammer Niedersachsen:

katharina.goebel-gross@aknds.de

Einen tollen Blick zurück auf 2023 bietet übrigens die Dokumentation „ressource.architektur“. Hier geht's zum Download:

www.aknds.de/fileadmin/aknds/PDFs/REA_Dokumentation_oT.pdf

BDA Preis Niedersachsen 2023 Ausstellung in Oldenburg

Die Ausstellung BDA Preis Niedersachsen 2023 macht Station im prämierten CORE in Oldenburg. Es ist die zweite Ausstellung des BDA Preises Niedersachsen. Nach der feierlichen Preisverleihung am 23. November 2023 im Sprengel Museum Hannover gastierte sie zunächst im Aufhof, dem ehemaligen Galeria-Kaufhof an der Marktkirche in Hannover. Die Schau stellt die sechs gleichrangigen ausgezeichneten Projekte vor.



Das Wohnquartier „Havekant“ am Alten Stadthafen Süd in Oldenburg von HS Architekten PartGmbH Schmidt Limmroth Funck Klapsing (Bauherr: Kubus Projektgesellschaft Stadthafen Immobilien GmbH) ist eines von sechs gleichrangigen Preisträgern neben **CORE in Oldenburg** von Angelis&Partner Architekten (BH: CO/RE Coinnovation & Recreation GmbH); **Neubau des Gymnasiums Langenhagen** von gernot schulz : architektur (BH: Stadt Langenhagen); **Studierendenhaus der TU-Braunschweig** von Gustav Düsing & Max Hacke GbR (BH: Technische Universität Braunschweig GB 3, Gebäudemanagement Abt. 35); **Wohnprojekt „Zusammen Wohnen“ in Hannover** von SMAQ Architektur und Stadt (BH: Theo Gerlach Wohnungsbau-Unternehmen); und **Umbau und Erweiterung des Copernicus-Gymnasiums in Lönningen** von den Architekten Wannenmacher + Möller (H: Landkreis Cloppenburg).
Bild: Christian Spielmann

Alle von der Jury ausgewählten 27 Bauhaben sind in der Ausstellung im CORE noch bis zum 31. Januar zu den Öffnungszeiten (Mo-Sa 9 -18 Uhr) zu sehen. Im Februar folgt die nächste Ausstellungsstation in Osnabrück

und im April in Braunschweig. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, der auf Anfrage beim BDA Niedersachsen erhältlich ist. Mehr Informationen und Bilder auf:

www.bda-niedersachsen.de

Erster Bürger:innenrat zum Straßenumbau in Göttingen

Im ersten Bürger:innenrat der Stadt Göttingen diskutierten 35 zufällig ausgewählte Bürger:innen die Frage: „Die Straße ist für alle da – Wie lassen sich Hauptverkehrsstraßen sinnvoll umgestalten?“ In vier ganztägigen Workshops erarbeiteten sie im Frühjahr 2023 Empfehlungen zum Straßenumbau, die an Politik und Verwaltung übergeben wurden. Die Stadtverwaltung wandelt diese derzeit zu verbindlichen Leitlinien um.



Teilnehmer:innen bewerten geclusterte Aspekte mit Klebepunkten
Foto: Stadt Göttingen/Christoph Mischke

Der Prozess wurde inhaltlich vom Fachbereich Planung, Bauordnung und Vermessung sowie vom Referat Nachhaltige Stadtentwicklung betreut. Durchgeführt und moderiert wurde der Bürger:innenrat – genannt Zukunftsforum – vom Nexus Institut aus Berlin.

Die Workshops ermöglichten einen gewinnbringenden Austausch zwischen Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung und Bürger:innen. Die Einblicke in tägliche Belange der Stadtverwaltung sorgten für ein besseres Verständnis der Teilnehmer:innen für planerische Rahmenbedingungen und interne Abläufe. Andersherum erhielten Vertreter:innen der Stadtverwaltung ein differenziertes Meinungsbild, dessen Entstehung sie mitverfolgen und daher gut nachvollziehen konnten.

Themeninputs und Impulsvorträge aus der Verwaltung und von externen Expert:innen legten den Grundstein für das mehrstufige, moderierte Diskussionsverfahren. Viele Meinungen, Bedarfe und Ideen sind in die Beratungen eingeflossen. Aufgrund dieser Charakteristika eignen sich Bürger:innenräte in besonderer Weise dazu, Lösungsvorschläge der Bevölkerung für komplexe Fragestellungen, die viele Menschen betreffen, zu erhalten.

Lars Jakob, Anja Titze
www.goe.de/zukunftsforum

„Aller.Land“ lädt zum Mitgestalten der Harz-Region ein

Gärten und Landschaft als Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklung im Harz sichtbar machen und aus der Geschichte an konkreten Orten lernen. Die Strahlkraft der niedrigschwellig zugänglichen Garten- und Landschaftskultur nutzen, um ein besseres Verständnis für demokratische Prozesse besonders bei bislang unzureichend angesprochenen Gruppen zu fördern und die Selbstwirksamkeit in der Region Harz zu stärken. Hands On Harz! - Das ist die baukulturelle Idee für das Programm Aller.Land.

Sie entstand zusammen mit Akteuren der Region und der LEADER Aktionsgruppe Westharz. Den Impuls dazu gab die Zweckforschung „Garten- und Landschaftskultur als Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung“ des Niedersächsischen Heimatbundes NHB e.V., das als Vorhaben der Dorfentwicklung vom Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium gefördert wird. In Zusammenarbeit mit freiraumforum werden hier die besonderen Potenziale im niedersächsischen Harz (NBN 22/02) herausgearbeitet und Lösungsansätze skizziert, um die aktuellen Transformationen im Harz positiv zu unterstützen.

Aller.Land ist ein Bundesförderprogramm für Kultur, Beteiligung und Demokratie. Insbesondere in strukturschwachen ländlichen Regionen in Deutschland sollen beteiligungsorientierte Kulturvorhaben sowie neue Allianzen zwischen Kultur und Demokratiearbeit, politischer Bildung und Regionalentwicklung entstehen. Die Menschen und Institutionen in den Regionen erhalten die Gelegenheit, zusammen mit Partner:innen aus Kultur, Kommunen und Zivilgesellschaft Veränderungen in ihrer Nähe anzustoßen und stärker an den Entscheidungen teilzunehmen, die sie betreffen.

Mit dem neuen Projektträger Harzklub e.V. gilt es für den niedersächsischen Harz nun, die Idee mit Leben zu füllen. Bis Ende des Jahres wird mit den Menschen der Region ein Entwicklungsplan erarbeitet, um sich für die mit bis zu 1,5 Millionen Euro pro Region unteretzte Phase 2 des Bundesprogramms Aller.Land zu bewerben.

*Ansprechpartner: Harzklub e.V. Annett Drache
und Niedersächsischer Heimatbund e.V.
Thomas Krueger*

Coworking – Perspektiven für Leerstand in ländlichen Räumen

Coworking Spaces haben sich in den letzten Jahren als gemeinschaftliche Arbeitsorte von einem großstädtischen Phänomen hin in ländliche Regionen entwickelt. Dort treffen Digitalarbeitende, Menschen aus Lehre, Kunst, Therapie oder Handwerk aufeinander, erschaffen branchenübergreifende Gemeinschaften und einen Ort, an dem alle Menschen willkommen sind. Coworking ist oft ein Bestandteil in einem größer gedachten Konzept, gemeinsam mit Kindertagesstätten, Postannahmestellen, Werkstätten und Veranstaltungsräumen für die Menschen vor Ort – von lokalen Vereinen bis hin zum Strickzirkel.

Der Vorteil: Leerstand im Ortskern oder auch in Randlagen lässt sich sinnvoll nutzen, wie z. B. das Honnigwaav in Wietzendorf in einer ehemaligen Bankfiliale oder das Postlab Lüchow in einer alten Post. Nach der Gründung lassen sich Coworking Spaces mithilfe von verschiedenen Fördertöpfen gut etablieren, wie bspw. im Rahmen der niedersächsischen Dorfentwicklung. Die Genossenschaft CoWorkLand hat sich mit ca. 250 Mitgliedern auf die Unterstützung bei Gründung und Betrieb von ländlichen Coworking Spaces spezialisiert. Weitere Informationen unter:

www.coworkland.de

Lavespreis 2023 – erstmals fünf gleichwertige Gewinner:innen

Der Vorstandsvorsitzende der Lavesstiftung, Robert Marlow, und Prof. Anke Bertram von der Hochschule Hannover überreichten am 11.01.2024 auf der Messe DOMOTEX den Lavespreis 2023. Erstmals wurden fünf gleichwertige Preise an die Studierenden der Fachrichtungen Architektur, Landschaftsarchitektur, Innenarchitektur und Stadtplanung verliehen. Die Jury unter Leitung von Prof. Bertram wählte aus einer Rekordzahl von 115 eingereichten Arbeiten die Gewinner:innen sowie acht Anerkennungen aus. „Die hohe Zahl der Einreichungen und die herausragende Qualität der Arbeiten stellte

die Jury vor eine besondere Herausforderung“, so Lavesstiftungs-Vorsitzender Robert Marlow. Erhalten und entwickeln, nachhaltig und zirkulär bauen, individuell gestalten und gemeinschaftliche Potenziale, Visionen für die Zukunft von Stadt, Freiraum, Gebäude und Gesellschaft formulieren – in beeindruckender Art und Weise wurden die Aspekte von den Studierenden behandelt. Die Jury kam zu dem Schluss, dass fünf gleichwertig prämierte Arbeiten angemessener wären und stärker dem Stiftungsgedanken der Lavesstiftung entsprächen. Informationen unter:

www.lavesstiftung.de

Stadtentwicklung & Stadtplanung Regulative Baukultur

Baukultur macht Städte lebenswert. Welche Potenziale birgt das Baurecht für die Qualität des gestalteten Raums? Im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBSR) untersucht das Difu im Forschungsvorhaben „Regulative Baukultur“ u. a. welche Verknüpfungen zwischen Baurecht und Baukultur bestehen und inwieweit Normen und Regeln gute baukulturelle Qualität verhindern, (nur) nicht unterstützen oder ggf. sogar befördern können. Die Ergebnisse des Projektes sollen bis Ende August 2025 vorliegen. Weitere Informationen unter:

<https://difu.de/projekte/regulative-baukultur>

Architektur macht Schule: Flipbook für Lehrkräfte ist online

Keine herkömmliche Broschüre ist das Flipbook „Architektur macht Schule“, sondern ein digitales Angebot für architektur-relevante Projekte, die in den Klassen 1 bis 13 in allen Schulen und Bildungseinrichtungen durchgeführt werden können. Mit vielen Einspielern, Fotos und Videos will das interaktive Flipbook anregen, mit offenen Augen durch das eigene Zuhause, das Viertel, die Schule oder die Innenstadt zu gehen. Die Projekte variieren vom zeitlichen Aufwand von einer Schulstunde bis zur ganzen Projektwoche und sind meist fächer-, klassen- oder altersübergreifend.

<https://www.lavesstiftung.de/themen-projekte/architektur-macht-schule/>

Bauminister Lies kündigt Titel des Staatspreises für Architektur an

Das Land Niedersachsen, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung, lobt 2024 wieder den Niedersächsischen Staatspreis für Architektur aus. Seit bald 30 Jahren wird die höchste Architekturauszeichnung des Landes im zweijährigen Rhythmus verliehen, seit 2002 in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen. Der seit einiger Zeit in einem festen Turnus wiederkehrender Themen ausgerichtete Wettbewerb widmet sich 2024 nachhaltigen Gebäuden und Anlagen aus den privatwirtschaftlichen Bereichen Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen. Ebenso gilt das Interesse privaten und öffentlichen Verwaltungsbauten. Bauminister Olaf Lies hat den Staatspreis-Titel beim Wohnungspolitischen Kongress am 29.11.2023 in Hannover angekündigt: „Nachhaltiges Bauen für Wirtschaft und Arbeit“.

Weitere Informationen zum Verfahren sowie Ausgabe der Auslobungsunterlagen ab 04.03.2024 (Bewerbungsfrist bis 05.04.2024) unter:

www.staatspreis-architektur.de

Bundespreis Stadtgrün 2024 Bewegung und Gesundheit

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen lobt zum dritten Mal den Bundespreis Stadtgrün aus. 2024 nimmt der Bundespreis die Bedeutung des Stadtgrüns für die Förderung von Gesundheit durch Bewegung und Sport in den Fokus und würdigt vorbildliche Projekte und Programme, die zeigen wie Stadtgrün die Menschen zu mehr Bewegung motiviert. Dazu müssen die Projekte so gestaltet sein, dass sie dazu einladen, Alltagswege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen, attraktive Begegnungsräume aufzusuchen oder die Freizeit mit Sport und Spiel aktiv im Freien zu verbringen. Dazu bedarf es ressort- und kommunenübergreifender Planungsprozesse und einer Kooperation mit Akteur:innen aus dem Gesundheits- und Sportbereich, mit Vereinen, Verbänden oder auch Forschungseinrichtungen sowie mit Nutzer:innen. Städte und Gemeinden können sich mit Projekten bewerben; Planende und andere Stadtgrün-Akteure sind aufgerufen, sich gemeinsam mit der Gemeinde am Wettbewerb zu beteiligen. Weitere Informationen unter:

www.bundespreis-stadtgruen.de

Wolfsburg Award for urban vision Studentischer Ideenwettbewerb 2024

Alle zwei Jahre vergibt die Stadt Wolfsburg den Wolfsburg Award for urban vision, einen studentischen Ideenpreis für Arbeiten, die sich mit der Stadt aus Sicht der Architektur, Landschafts- oder Stadtplanung, Denkmalpflege oder freien Kunst beschäftigen. Das Verfahren wird 2024 auch für Studierende im Bachelor geöffnet. „Das Besondere am Wolfsburg Award ist, dass es keine Vorgaben zum Thema oder Entwurfsareal gibt. Alles ist willkommen – vom architektonischen Entwurf über Quartiersplanungen bis hin zum Mobilitätskonzept. Dabei steht der Anspruch der Realisierbarkeit nicht im Vordergrund, vielmehr lädt der Wettbewerb dazu ein, Grenzen der Technik und des Denkens auszuloten sowie innovative oder experimentelle Ansätze zu erforschen“, so Wolfsburgs Erster Stadtrat und Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide. Dotiert ist der Preis mit insgesamt 5.000 EUR. Abgabetermin ist der 11. August 2024. Anmeldung, die Bereitstellung von Plandaten sowie weiterführender Informationen und die Abgabe erfolgen ab diesem Jahr digital auf:

wolfsburg.de/wolfsburgaward

Konvent der Baukultur in Potsdam: „Marktplatz der Initiativen“

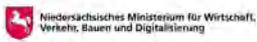
Der „Marktplatz der Initiativen“ bietet eine zentrale Plattform zur Vorstellung und der Vernetzung bundesweiter baukultureller Initiativen. Die Bundesstiftung Baukultur und ihr Förderverein befürworten und unterstützen die Gründung und Verankerung von Baukulturinitiativen, denn eine qualitätsvolle und nachhaltige Baukultur braucht starke Akteurinnen und Akteure vor Ort. Aus Niedersachsen stellen sich beim Konvent der Baukultur das Netzwerk Baukultur Niedersachsen e.V., das Forum BauKulturLand zwischen Elbe und Weser e.V., Bremervörde, der Verein für Baukultur Osnabrück und das Forum Architektur Stadt Wolfsburg vor und geben interessierten Gästen gerne einen Einblick in ihre Baukulturarbeit. Viele weitere Initiativen haben ihre Teilnahme ebenso bestätigt – wir freuen uns auf das persönliche Kennenlernen, den gemeinsamen Dialog, den Erfahrungsaustausch und gute Gespräche vor Ort! Informationen und Anmeldung unter:

<https://www.bundesstiftung-baukultur.de/veranstaltungen/detail/konvent-der-baukultur-2024>

Tipps und Termine für Niedersachsen

netzwerkFÖRDERER:

www.baukultur-niedersachsen.de



SPALINK-SIEVERS Landschaftsarchitekten

Das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. steht unter der Schirmherrschaft von Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung.

IMPRESSUM

Redaktion

Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e. V. Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

c/o REMKE Partner Innenarchitekten Hauptstraße 20 30890 Barsinghausen

Kontakt

Tel.: 0176 4186 9572 netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Geschäftszeiten

Mo - Do 10-15 Uhr

Ansprechpartnerin

Katharina Seng

Termine

22.02.24 | 19 Uhr | Hannover
EINFACH BAUEN, Prof. Thomas Auer/ Transsolar

Forum

Calder-Saal des Sprengel Museums Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover
Anmeldung erforderlich
<https://www.bda-niedersachsen.de/events/>

05.03.24 | 16 Uhr | Hannover
„Kommunen bauen Zukunft“ online-Schulungsmodul der Architektenkammer Niedersachsen

Workshop

Online-Schulungsmodul der Architektenkammer Niedersachsen in Kooperation mit dem Niedersächsischen Beirat für Baukultur für Mitglieder kommunaler Gremien im ländlichen Raum, wie Bau- oder Stadtentwicklungsausschüsse
Anmeldung und Information: katharina.goebel-gross@aknds.de

08.03.24 | 9 Uhr | Braunschweig
„Abseits der Form? Die Chancen und Risiken des zirkulären Bauens“

Seminar

Braunschweiger Baubetriebsseminar, Technische Universität Braunschweig, Universitätsplatz 2, 38106 Braunschweig
<https://www.tu-braunschweig.de/ibb/weiterbildung/bsbbs/bsbbs-2024-anmeldung>

11.-13.03.24 | Rehburg-Loccum
Beteiligung MIT-Wirkung. Beteiligung macht nur Sinn, wenn sie Gestaltungsmacht entwickelt.

Tagung

Ev. Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum. Anmeldung unter <https://www.loccum.de/tagungen/24107/>

14.03.24 | 17.30 Uhr | Hannover
Gibellina – La città moderne

Filmvorführung

Einführung und anschließende Diskussion mit der Regisseurin Nina Maria Küchler
Bildungsverein, Stadtstr. 17, 30159 Hannover
<https://www.ag-stadtleben.de>

18.03.24 | 16:30 Uhr | Hannover
Wie klimagerecht ist Landschaftsarchitektur? Bestandsgehölze im Klimawandel

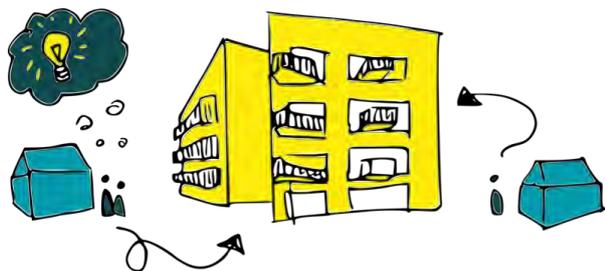
Vortrag + Diskussion

Hörsaal Kirchenkanzlei, Leibniz Universität Hannover, Herrenhäuser Str. 2a, 30149 Hannover
Anmeldung per Email an niedersachsenbremen@bdla.de

23./24.04.24 | 10 Uhr | Bremen
Fahrradland Niedersachsen/ Bremen

Fachtagung+ Ausflug

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung gemeinsam mit der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung der Freien Hansestadt Bremen und der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen
<https://www.agfk-niedersachsen.de/index.php>



Bis Juni 2024 | Göttingen
Kleiner wohnen - besser leben. Kampagne

der Wohnraumagentur der Stadt Göttingen mit Informationsveranstaltungen mit konkreten Angeboten für Bewohner:innen des Stadtteils Weende-Nord, die ihre Wohnsituation gezielt anpassen und die Wohnfläche verkleinern möchten.
<https://www.goettingen.de/leben/wohnen-bauen/wohnraumagentur/>

Stellenausschreibung

Die Abteilung Baudenkmalinventarisierung/Landesweite Spezialgebiete im Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege sucht zum nächstmöglichen Termin eine:n wissenschaftliche:n Mitarbeiter:in als Gartendenkmalpfleger:in.

Die Eingruppierung erfolgt je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzung bis zur Entgeltgruppe 14 TV-L. Dienort ist Hannover.

<https://denkmalpflege.niedersachsen.de/aktuelles/stellenausschreibungen/gartendenkmalpfleger-229277.html>

Publikationen

Gut gemacht! Die Bedeutung der Phase Null für gelingende Projekte

Was braucht es für das gute Gelingen von Bauprojekten? Veröffentlichung der Bundesstiftung Baukultur. Download: <https://www.bundesstiftung-baukultur.de/magazin/detail/gut-gemacht-bedeutung-der-phase-null-fuer-gelingende-projekte>

Baukultur macht Schule

Neue Unterrichtsmaterialien ab sofort verfügbar. Veröffentlichung der Bundesstiftung Baukultur und des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. Weitere Informationen unter <https://www.bundesstiftung-baukultur.de/presse/detail/baukultur-macht-schule>